

Erste Tagung

*des vom II. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
gewählten Parteivorstandes*

Am 25. September 1947 traten im Zentralhaus der Einheit die vom II. Parteitag gewählten Mitglieder des neuen Parteivorstandes zu ihrer konstituierenden Tagung unter dem Vorsitz der Genossen *Wilhelm Pieck* und *Otto Grotewohl* zusammen.

Der Parteivorstand wählte zu Stellvertretern der beiden Parteivorsitzenden wiederum die Genossen *Walter Ulbricht* und *Max Fechner*.

Der Parteivorstand beschloß, das Zentralsekretariat von 14 auf 16 Mitglieder zu erweitern und wählte das Zentralsekretariat in folgender Zusammensetzung:

Wilhelm Pieck, Otto Grotewohl, Walter Ulbricht, Max Fechner, Franz Dahlem, Erich W. Gniffke, Anton Ackermann, Otto Meier, Paul Merker, Helmut Lehmann, Elli Schmidt, Käte Kern, August Karsten, Walter Beling, Hermann Matern, Friedrich Ebert.

Zu Sekretären des Parteivorstandes wurden erneut die Genossen *Richard Gyptner* und *Fritz Schreiber* bestellt. Genosse *Alfred Oelssner* wurde als Hauptkassierer bestätigt.

Genosse *Erich W. Gniffke* berichtete über den Ablauf der am 19. und 20. September durchgeführten Tagung der Arbeitsgemeinschaft SED-KPD und die auf dieser Tagung gefaßten Beschlüsse.

Genosse *Franz Dahlem* berichtete über eine Beratung mit ausländischen Gästen des II. Parteitages und die dort besprochenen Maßnahmen zur Aufnahme und zum Ausbau ständiger internationaler Beziehungen zwischen der SED und den sozialistischen Parteien anderer Länder.

Genosse *Otto Grotewohl* gab eine Wertung der Ergebnisse des II. Parteitages der SED, wobei er ausging von der mit der 12. Tagung des Parteivorstandes am 1. Juli 1947 eröffneten tiefgehenden und umfassenden Diskussion der Politik der Partei in allen ihren Organisationen. Der II. Parteitag brachte eine weitere innere Festigung und